



**50 JAHRE
TISCHTENNISFREUNDE
OBERGROMBACH e.V.**

1968 - 2018



50 JAHRE TISCHTENNISFREUNDE OBERGROMBACH e.V.

50 JAHRE TISCHTENNISFREUNDE OBERGROMBACH e.V.



1968 - 2018

50 JAHRE TISCHTENNISFREUNDE OBERGROMBACH e.V.

GRUSSWORT

Liebe Mitglieder der Tischtennisfreunde Obergrombach,
liebe Tischtennisfreundinnen und Tischtennisfreunde,

zum 50-jährigen Bestehen der Tischtennisfreunde Obergrombach darf ich Ihnen recht herzlich gratulieren.

Als Franz Lamberth im Jahr 1948 im Turnverein eine Tischtennisabteilung ins Leben rief, konnte er sich noch nicht ausmalen, wohin der Weg einmal führen wird. Es sollte noch 20 Jahre dauern, bis die Tischtennisfreunde als eigenständiger Verein von Günter Stoll und Rolf Köhler gegründet wurden.

Seither hat sich viel getan. Im Jahr 2002 durfte sich der Verein das erste Mal über den Aufstieg in die Bezirksliga freuen. Zwei Jahre später zählte man erstmals über 100 Mitglieder.

Mittlerweile hat sich der Verein mit zahlreichen Meisterschaften fest in der Sportwelt etabliert. Doch nicht nur sportlich, auch bei Feierlichkeiten sind die Mitglieder aktiv.

Beim diesjährigen Burgfest waren die Tischtennisfreunde wieder im unermüdlichen Einsatz. Ich möchte mich recht herzlich beim Verein, dem Vorstand und all seinen Mitgliedern bedanken. Ohne ihr Engagement wäre der Verein heute nicht so eine feste Größe im Stadtteil Obergrombach.

Ich wünsche Ihnen eine festliche Jubiläumsfeier und weitere 50 erfolgreiche Jahre!

Cornelia Petzold-Schick – Oberbürgermeisterin



GRUSSWORT

Liebe Mitglieder der Tischtennisfreunde Obergrombach,

50 Jahre sind ein stolzes Jubiläum zu dem ich im Namen des Ortschaftsrates, der Bürgerschaft von Obergrombach und auch ganz persönlich recht herzlich gratulieren möchte.

Ihr Verein ist lebendiges Beispiel dafür, dass gerade der Tischtennissport Jung und Alt in besonderer Weise miteinander verbindet. Ihre aktiven Mannschaften umfassen Kinder, Jugendliche, Männer und Frauen vom Teenager bis zum Rentner. Gemeinsam ist ihnen ihre Leidenschaft für den Tischtennis-Sport und nicht zu vergessen Ihr Engagement im gesellschaftlichen Leben von Obergrombach, für das ich Ihnen ganz besonders danken möchte.

Ich wünsche Ihnen für die Zukunft noch weiterhin viel sportlichen Erfolg, einen guten Zusammenhalt in Ihrem Verein und in der Obergrombacher Vereinsgemeinschaft.

Herzlichst Ihr Jens Skibbe – Ortsvorsteher



GRUSSWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Tischtennisfreunde,

ich darf Ihnen die Grüße des Badischen Tischtennis-Verbandes zum 50. Geburtstag des TTF Obergrombach überbringen.

50 Jahre bedeuten 5 Jahrzehnte selbstlosen, aufopferungsvollen und treuen Einsatz von vielen Verantwortlichen seit den Tagen der Vereinsgründung.

Ich möchte hier besonders all jenen danken, die vor 50 Jahren ihren Mut und Idealismus durch die Gründung des TTF Obergrombach zum Ausdruck gebracht haben, vor dem Hintergrund, den Sport der Allgemeinheit noch näher zu bringen. Wieviel Engagement und wieviel Bereitschaft die Tätigkeit für einen Verein notwendig macht, vermag nur der zu ermessen, der in vergleichbaren Situationen schon stand bzw. noch steht.

Jubiläen sollen Anlass zum Feiern sein, sie sollen aber auch Stunden der Besinnung und Erinnerung sein. Wir müssen uns bei einem solchen Anlass darauf besinnen, dass alle unsere Vereine den Sport nicht als Selbstzweck betreiben dürfen, sondern dass unser vielseitiger Sport einem Größeren, nämlich dem Menschen zur Erhaltung seiner Gesundheit und Vitalität bis ins hohe Alter, dienen soll.

Selbstverständlich darf der Leistungssportgedanke nicht außer Acht gelassen werden.

Möge das 50-jährige Jubiläum ein Meilenstein in der Geschichte des TTF Obergrombach werden und sich der sportliche Geist und die Kameradschaft weiterentwickeln.

Ein Verein, der 50 Jahre besteht, hat bewiesen, dass er Krisenzeiten widerstehen und durchstehen kann, dass er lebensfähig ist und alle Mitglieder für die Belange des Vereins einstehen und damit auch die Zukunft gesichert ist.

Ich wünsche dem TTF Obergrombach für die Jubiläumsfeierlichkeiten viel Freude und hoffe, dass Ihnen allen die Festlichkeiten in angenehmer Erinnerung bleiben.

Klaus Hilpp – Präsident



GRUSSWORT

In diesem Jahr können die Tischtennisfreunde Obergrombach auf 50 ereignisreiche Jahre zurückblicken.

Gerade in den Anfangszeiten mussten die Verantwortlichen viele Schwierigkeiten meistern. Wie schwer es sein kann, einen Verein für die Zukunft richtig aufzustellen und die richtigen Entscheidungen zum richtigen Zeitpunkt zu treffen, zeigt ein Blick in die Vereinschronik.

An dieser Stelle möchte ich all denjenigen großen Dank aussprechen, die sich mit viel Idealismus und Hingabe im Ehrenamt einsetzen und eingesetzt haben. Ohne diesen jahrelangen, unermüdlichen Einsatz wären die Tischtennisfreunde nicht das was sie heute sind – ein eigenständiger, gut organisierter Verein mit über 100 aktiven und passiven Tischtennisfreunden.

Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Jugendarbeit: Seit dem Bestehen der Tischtennisfreunde Obergrombach gab und gibt es ehrenamtliche, gut ausgebildete Trainer unter den Tischtennisfreunden, die die Jugend fördern und damit den Verein für die kommende Zeit stärken.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass es uns als Verein gelingt, die Jugend aktiv ins Vereinsleben zu integrieren und so für die nächste Generation zu sorgen. Ich hoffe, dass sich auch in Zukunft Mitglieder finden, die im Verein Aufgaben und Verantwortung übernehmen.

Ich wünsche allen Festgästen unvergessliche Stunden und bleibende Erinnerungen.

Sebastian Essig – 1. Vorsitzender



DIE GESCHICKE DER TISCHTENNISFREUNDE LENKTEN ...

Den TTF standen als Abteilungsleiter, bzw. als Vorstand der Tischtennisfreunde Obergrombach vor:

Franz Lamberth 1948-1954
Walter Fetzner 1954-1956
Karl Hartlieb 1956-1959
Josef Biedermann 1959-1960
Otto Böser 1960-1961
Günter Stoll 1961-1968

Seit der Gründung der Tischtennisfreunde Obergrombach e.V. waren Vereinsvorstände:

Rolf Köhler 1968-1975
Günter Stoll 1975-1976
Gerhard Alber 1976-1977
Erwin Bender 1977-1980
Michael Zöllner 1980-2010
Sebastian Essig 2010-heute

Nach 30 Jahren an der Vereinsspitze der TTF wurde Michael Zöllner 2010 zum Ehrenvorstand ernannt.

EIN STREIFZUG DURCH DIE VEREINSGESCHICHTE

Die Tischtennisfreunde Obergrombach feiern 2018 ihren 50. Geburtstag. Schaut man jedoch zurück, so stellt man fest, dass der Tischtennissport in Obergrombach, der organisierte Sport, wohlge-merkt, schon rund 20 Jahre früher seinen Anfang nahm.

Und hier gebührt einer Person letztendlich posthum Dank und Anerkennung. Franz Lamberth hatte in der langen Zeit seiner Kriegsgefangenschaft in Nordfrankreich seine Liebe zum Tischtennissport entdeckt und sich nach seiner glücklichen Rückkehr im Jahre 1948 sofort daran gemacht, eine Tischtennisabteilung im Turnverein Obergrombach ins Leben zu rufen. Hierzu konnte er zunächst seine Brüder Alois und Hermann gewinnen. Zu Ihnen gesellte sich eine Reihe junger Männer, die in Obergrombach im katholischen Jugendheim neben dem Pfarrhaus schon längere Zeit unorganisiert diesem Sport nachgingen. Es waren dies Josef Biedermann, Josef Bauknecht, Ernst Drescher, Stefan Hochstein und Anton Hannich.

1949 konnten dann schließlich die Rundenwettkämpfe aufgenommen werden. Gespielt wurde zunächst im Gasthaus zur Krone in einem Anbau unterhalb der alten Schule. Die Zunahme der sportlichen Aktivitäten des Turnvereins Obergrombach machte es zwischenzeitlich unumgänglich, dass die Tischtennisabteilung in das Rathaus umgesiedelt wurde. Dort konnte der Trainingsbetrieb leider nur auf einer Platte aufrechterhalten werden.

So schaute man schließlich hoffnungsvoll der Fertigstellung des Jugendheims (Festhalle, heute Grombacher Stuben) entgegen. Noch im Rohbau befindlich, wurde 1951 der Umzug vorgenommen und man besaß nunmehr für die damalige Zeit ideale Voraussetzungen, welche logischerweise auch entsprechende Resonanz zeigten. So stieß zum Beispiel Herr Wolfgang Bauschke, der langjährige Rektor der Grund- und Hauptschule mit dem

Tag seiner Versetzung nach Obergrombach zu der jungen Abteilung.



v.l.n.r.: Wolfgang Bauschke, Franz Lamberth, Franz Feistl, Ernst Drescher, Otto Böser, Josef Biedermann, Stefan Hochstein, Leopold Schott

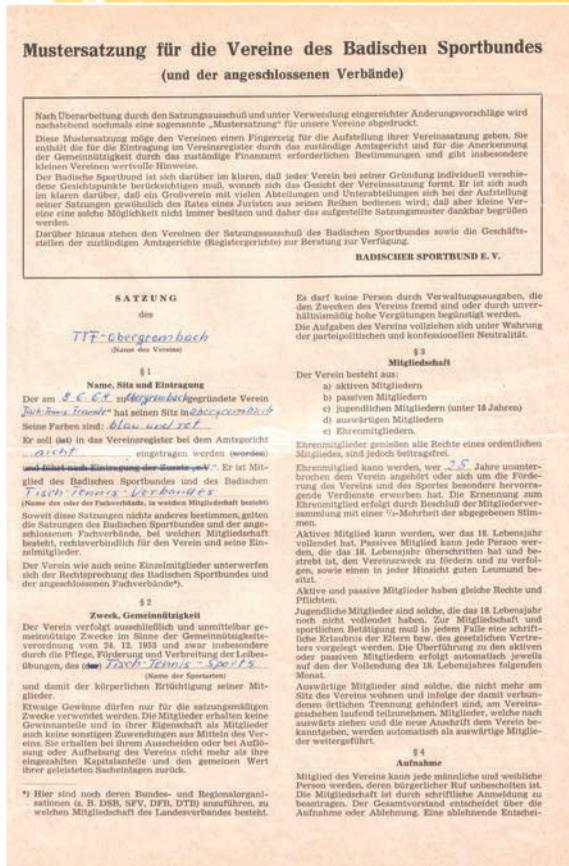


Spielbetrieb in der neu erbauten Festhalle

Leider währte das Glück in der Festhalle nicht allzu lange. Die Inanspruchnahme der Räumlichkeiten durch den Turnverein und die kulturellen Vereine, sowie der Festivitäten, die das ganze Jahr über in diesem neuen Begegnungszentrum abgehalten wurden, schränkten die Bewegungsfreiheit der Tischtennisabteilung mehr und mehr ein.

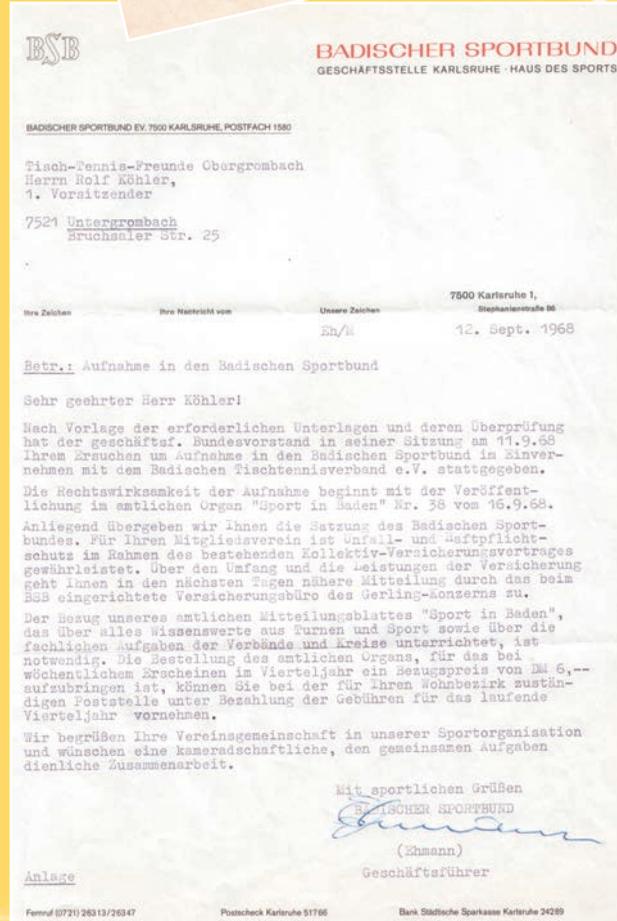
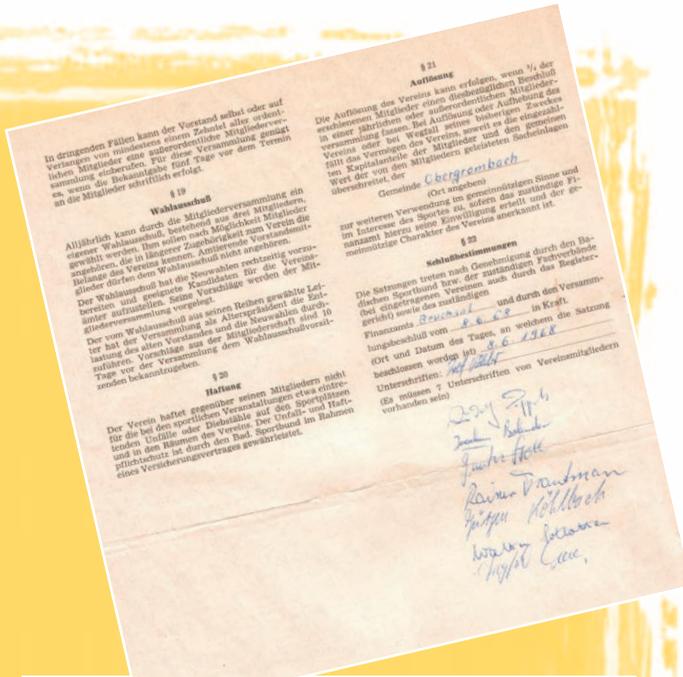
Fortsetzung der Chronik Seite 7 >>>

DIE BÜROKRATIE BEGINNT SCHON AM ERSTEN TAG ...



Satzung der ersten Stunde ...

... und BSB-Eintrag



Darüber hinaus hatte die Tischtennisabteilung mit einer weiteren Schwierigkeit zu kämpfen. Die Verbandsspiele wurden verbindlich Sonntag morgens um 9:30 Uhr, also während des Hauptgottesdienstes ausgetragen. Dies war der kirchlichen wie auch der politischen Gemeinde ein Dorn im Auge. Da half auch nichts, dass die Spieler (Unter- wie Obergrombach) gelegentlich beim sonntäglichen Frühgottesdienst in Obergrombach ihrer Christenpflicht nachkamen. Als letztlich eine ordnungsgemäße Abwicklung des Spielbetriebes nicht mehr gewährleistet war, suchte man nach einem neuen Unterkommen. Schließlich wurde man in Untergrombach im Gasthaus „Zur Kanne“ fündig.

Die Tischtennisabteilung löste sich 1953 auf und gründete in Untergrombach einen eigenständigen Tischtennisverein unter dem Namen „Tischtennisfreunde Untergrombach“.

In der „Kanne“ spielte man im zweiten Stock. Das Haus war nun wirklich nicht für sportliche Aktivitäten gebaut, so dass man den Wunsch des Besitzers um Beendigung des Spiel- und Trainingsbetriebes nur verstehen konnte. Im Frühjahr 1956 wurde man mit dem Besitzer des gegenüberliegenden Gasthauses „Zum Engel“ handelseinig. Der größere Saal dort verhalf den Tischtennisfreunden zu einem neuen Aufschwung.

Zwischenzeitlich musste man allerdings den Weggang von Franz Lamberth, des Organisators im Hintergrund, verschmerzen, der aus familiären Gründen nach Jöhlingen zog. Er blieb aber auch dort noch lange Jahre als Spieler und Trainer seinem geliebten Sport treu.

Das Jahr 1961 bedeutete einen nächsten gravierenden Einschnitt im sportlichen Treiben. Der Mietvertrag im Gasthaus „Zum Engel“ wurde leider nicht mehr verlängert und man stand somit ein weiteres Mal vor dem Nichts. Schließlich fanden die Spieler beim TV Untergrombach eine neue Bleibe. Schweren Herzens gab man seine Selbständigkeit auf und führte die Aktivitäten als Abteilung des TVU weiter.

Die zur Verfügung stehenden Trainingszeiten (dienstags von 20.00 bis 22.00 Uhr) waren allerdings nicht gerade ideal. Eine gezielte Nachwuchsarbeit war undenkbar, die Abteilung bestand bisweilen nur aus den sechs Spielern, die für eine Mannschaft vorgeschrieben waren. Diese besagten Verhältnisse führten 1968 dazu, dass man nahe daran war, den Tischtennisport aufzugeben.

Doch damit waren Abteilungsleiter Günter Stoll und sein Mitstreiter Rolf Köhler nicht einverstanden. Auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten besannen sich beide des Ursprungs des Tischtennisports, nämlich auf die Festhalle in Obergrombach. Mit den damaligen Pächtern und mit der politischen Gemeinde und „Sport“-Bürgermeister Bauer war man dankenswerter Weise schnell einig.

Im Herbst 1968 wurde letztendlich der selbständige Verein „Tischtennisfreunde Obergrombach“ mit Rolf Köhler als 1. Vorstand gegründet.

Die nahezu uneingeschränkten Nutzungsmöglichkeiten der Halle fanden schnell ihren Widerhall. Durch Neuzugänge konnten schon bald zwei Mannschaften ins Rennen geschickt werden. Die Nachwuchsarbeit fand ihren Niederschlag zum einen in der Erringung der Schülerkreismeisterschaften durch Bernhard Schwager, zum anderen in der Integration der Nachwuchskräfte Walter Krämer, Manfred Renner und Erwin Bender in die 1. Mannschaft. Zwischenzeitlich spielte man in der Bezirksklasse (Bezirk Bruchsal/Karlsruhe/Pforzheim) eine dominierende Rolle.

1973 zogen die Tischtennisfreunde vereinbarungsgemäß in die neu errichtete Schulturnhalle um, in der das Training fortan stattfand.

1975 wird in der Dreschhalle zum ersten Mal ein Ortsturnier durchgeführt.

An der Vereinsspitze sollte es in den kommenden Jahren stürmischer werden. 1975 übernahm Günter Stoll das Amt für ein Jahr.

ERWIN BENDER ERINNERT SICH

Die Anfangsjahre eines neuen Obergrömbacher Vereins

Im Jahre 1968 wurde in Obergrömbach ein neuer Verein gegründet, die Tischtennisfreunde (TTF). Anfangs waren es ausschließlich Untergrömbacher Spieler, die in der Festhalle geeignete Trainings- und Spielmöglichkeiten hatten. Etliche Obergrömbacher Jugendliche nutzten die Gelegenheit, eine neue Sportart kennenzulernen, die Dank Vizeweltmeister Eberhard Schöler damals populär wurde.

Durch eifriges Training unter der fachkundigen Anleitung von Günter Stoll schafften Walter Krämer, Manfred Renner und der Neu-Obergrömbacher Bernd Lechner anfangs der 70er Jahre den Sprung in die 1. Herrenmannschaft. Erwin Bender spielte als einziger Obergrömbacher in der 2. Mannschaft zusammen mit den alten Untergrömbacher Haudegen Rolf Köhler, Josef Biedermann, Otto Böser, Walter Schlotter, Karlheinz Schleicher und Reinhold Wagner. Die Obergrömbacher Bevölkerung zeigte großes Interesse am neuen Verein, und sonntags nach dem Hauptgottesdienst verfolgten oft 30 und mehr Zuschauer von der Empore der Festhalle die Heimspiele der Tischtennisler. Es waren überhaupt diese besonderen Bedingungen in der Festhalle, die den Verein so richtig zusammenwachsen ließen. Licht- und Bodenverhältnisse waren nicht optimal, es gab keine Duschkabellen und trotzdem waren die Trainingsabende stets gut besucht. Infolge des Platzmangels konnte nur auf 4 Tischen trainiert werden und so kam es, dass viele Trainingswillige gesellig zusammensaßen und nebenbei Schach oder Karten spielten. Dafür wurden die Trainingszeiten bis tief in die Nacht ausgedehnt. Solange Albert Bitsch die Festhalle bewirtschaftete war „alles klar“ und später wurde die Untergrömbacher Hundehütte unser Stammlokal.

Mit dem Umzug in die neue Schulturnhalle gab es einen weiteren sportlichen Aufschwung. Mit den Zugängen von Gerhard Alber und Lothar Beinert (beide Bruchsal) wurde die 1. Mannschaft verstärkt und Helmholt Hufnagel (Karlsruhe) wurde die Nr. 1 in der 2. Mannschaft. Viel wichtiger für den Verein aber war, dass Mitte der 70er Jahre sehr viele Obergrömbacher Neumitglieder verzeichnet werden konnten. So gab es mit Helmut, Bernhard und Guido Schwager, Hartmut und Holger Reineck, Jürgen und Karl-Heinz Doll regelrechte TT-Familien. Außerdem kamen mit Michael Zöller und wenig später auch Albert Oestreicher zwei Persönlichkeiten hinzu, die das Gesicht des Vereins über Jahrzehnte hinweg mitgeprägt haben.

In den ersten zehn Jahren verzeichnete der Verein viele sportliche Erfolge und die Mitgliederzahlen stiegen stetig. Ausgerechnet im Jubiläumsjahr gab es die erste Krise und eine harte Bewährungsprobe für den noch jungen Verein. Aus beruflichen und sportlichen Gründen fiel die 1. Mannschaft komplett auseinander. Die neuformierte Erste war in der Bezirksklasse hoffnungslos überfordert und stieg ohne Punktgewinn zweimal hintereinander ab. Mit Ausnahme von Wolfgang Wachter, der vom hinteren Paarkreuz zur neuen Nr. 1 aufgerückt war, gab es nur noch Obergrömbacher Spieler. Auch die Vereinsführung war mit Erwin Bender und ab 1980 mit Michael Zöller in Obergrömbacher Hand. Es zeugt von einem guten Zusammengehörigkeitsgefühl, dass der Abstieg bis in die B-Klasse gemeinsam durchgestanden wurde. Durch die Reaktivierung von Lothar Beinert und Bernd Lechner gelang der sofortige Wiederaufstieg. Obwohl die Mannschaft durch Beruf und Ausbildung von Freiburg über Ulm bis Mannheim weit verstreut war, waren alle Spieler zu den Punktspielen zuverlässig da und konnten die Spielklasse halten. 1983 musste die Mannschaft dann doch zurückgezogen werden, aber die Lücke zur 2. Mannschaft war deutlich kleiner als 5 Jahre zuvor. Mit Andreas Butterer, Maic Lindenfelser und Bertram Schott war eine neue junge Generation hinzugekommen und der Verein kam in stabiles und ruhigeres Fahrwasser.



Danach folgten Gerhard Alber für ebenfalls ein Jahr und Erwin Bender für drei Jahre.

Im September 1978 – also vor genau 40 Jahren – betrat erstmals in der Vereinsgeschichte mit Marianne Lamberth, Ute Heidenreich (heute Bauknecht), Iris Reinelt und Brigitte Schmitt eine Damenmannschaft die Obergrömbacher Tischtennisbühne.

1980 wurde dann Michael Zöller zum 1. Vorsitzenden gewählt. Direkt am Anfang seiner Vorstanderschaft sollte in Obergrömbach das erste Burgfest stattfinden. Für ihn und alle Beteiligten war dies eine riesengroße Aufgabe ... nicht ganz ohne Risiko. Keiner konnte im Vorfeld sagen, ob eine solche Festidee den erhofften Erfolg mit sich bringen würde. Im Rückblick heute war es ein Glücksfall und das anfängliche Risiko und der immense Aufwand aller Beteiligten haben sich mehr als gelohnt. Das Burgfest ist für viele Ortsvereine eine wichtige Säule in ihrer Finanzierung und alle 2 Jahre das Event im Obergrömbacher Terminkalender.

1984 wurde Albert Oestreicher als 2. Vorsitzender in die Verwaltung gewählt und trug durch seinen Einsatz bei unterschiedlichsten Vereinsaktivitäten maßgeblich zum Erfolg bei. Im Jahr 1989 übernahm Brigitte Schmitt den Posten des Kassiers und sorgte mit ihrer ruhigen Art für die nötige Ausgewogenheit in der Verwaltung.

Aus sportlicher Sicht gab es ebenfalls Positives zu berichten. Die Jugendarbeit von Bernhard Schwager und Bertram Schott machte sich mehr und mehr bezahlt. Mit den Jugendspielern Thorsten Degen, Frank Neuberth, Frank Dworschak und Michael Kaufmann konnten zahlreiche Erfolge gesammelt und diese Spieler Ende der 80er Jahre erfolgreich in die Herrenmannschaften integriert werden. Thorsten Degen übernahm 1988 das vakante Amt des Jugendtrainers und kümmerte sich mit viel Einsatz um den Nachwuchs.

Die 90er Jahre waren eher ruhige Jahre und es gab wenig große Veränderungen.

1993 feierten die Tischtennisfreunde ihr 25-jähriges Bestehen.

Sportlich gesehen etablierte man zwei Herren-, eine Damen- sowie Jugend- und Schülermannschaften im regulären Spielbetrieb. Die Zahl der Mitglieder und Spieler wuchs stetig an.

Im Jahr 2011 ein weiteres Novum. Ein eigenes Training nur für Mädchen wurde erstmalig angeboten. Immer dienstags abends trainiert seither unser weiblicher Nachwuchs. In den Glanzzeiten - Spielsaison 2011/12 - mit bis zu 12 Spielerinnen.

Kurz nach dem Jahrtausendwechsel im Jahr 2002 glückte der Aufstieg in die Bezirksliga – dieser Erfolg macht viele TTF'ler noch heute stolz.



Erfolgsmannschaft 2002
v.l.n.r.: Karsten Kurz, Thorsten Degen, Harald Hartfelder, Frank Neuberth, Gernot Melcher, Patrick Müller

2005 dachte der langjährige Vorsitzende Michael Zöller langsam über seinen Ausstieg aus der Vorstanderschaft nach – doch auch nach 25 Jahren war kein Nachfolger in Sicht und er blieb weitere Jahre im Amt.

Eine Amtsmüdigkeit war ihm ohnehin nicht anzusehen – ganz im Gegenteil. Vereinsreisen, Wander-

Fortsetzung der Chronik Seite 11 >>>

IMPRESSIONEN VOM JUBILÄUMSJAHR 1993



tage, Burgfeste, Fahrten zu Tischtennis-Weltmeisterschaften, Musicalfahrten, Städtereisen und, und, und ... Mit dem Bus, den er auch noch selbst steuerte, brachte Michael Zöller die Tischtennisfreunde durch ganz Europa.

2010 übergab Michael Zöller endgültig den Vorsitz in jüngere Hände. Sebastian Essig, ein TTF-Eigenwuchs, der bis dahin das Amt des Sportwarts inne hatte, wurde bei der Generalversammlung zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Keiner prägte das Bild des Vereins aber so wie Michael Zöller – mit Einsatz, Liebe zum Sport, Engagement und mit viel Idealismus hat er die Tischtennisfreunde zu dem gemacht, was sie heute sind.

Für diese herausragende Leistung erhielt er von Frau Oberbürgermeisterin Petzold-Schick die Landesehrennadel und wurde zum ersten Ehrenvorstand der Tischtennisfreunde Obergrombach ernannt.

Günter Stoll / Sebastian Essig



Michael Zöller übergibt Sebastian Essig das Vereinsiegel



Die Mitglieder im Jubiläumsjahr 2018



Die Verwaltung im Jubiläumsjahr 2018
 v.l.n.r.: Jutta Großmann, Jörn Jork, David Pott, Evelyn Hettinger, Brigitte Schmitt, Thorsten Degen, Sebastian Essig, Michael Zöller
 Auf dem Bild fehlt Peter Hettinger

DIE HERRENMANNSCHAFTEN

Ein Einstand nach Maß ... im ersten Spieljahr 1969/70 wird die 1. Herrenmannschaft Meister der Kreisklasse B und steigt in die Kreisklasse A auf.

Auch in den Folgejahren blieb der Mannschaft der Erfolg treu: Im Spieljahr 1974/75 gelang mit Gerhard Alber, Walter Krämer, Lothar Beinert, Manfred Renner, Bernd Lechner und Wolfgang Wachter der Aufstieg in die Bezirksklasse.

Leider musste man in den Folgejahren bedingt durch diverse Spielerabgänge den Gang zurück in die Kreisklasse B antreten. Im Spieljahr 1980/81 wieder in die Kreisliga aufgestiegen, musste bereits 1983 die 1. Mannschaft aus dem Spielbetrieb zurückgezogen werden. Aufstellungsschwierigkeiten, bedingt durch berufliche Veränderung einzelner Spieler, machten die Entscheidung erforderlich. Die 2. Mannschaft konnte deshalb nur außer Konkurrenz spielen.

Die nächsten Jahre waren gekennzeichnet durch ein stetes Auf und Ab. 1987 erkämpfte sich die 1. Mannschaft wieder die Kreismeisterschaft in der B-Klasse. Zugleich wurden Helmut und Bernhard Schwager Kreismeister im Doppel der Herren C2.

Im Jubiläumsjahr 1993 stieg die 2. Herrenmannschaft mit Bertram Schott, Frank Neuberth, Wolfgang Lang, Helmut Schwager, Maic Lindenfelder, Andreas Butterer, Michael Zöller, Karl-Heinz Doll, Bernd Konrad, Michael Kaufmann und Guido Schwager in die Kreisklasse B auf. Die Herren 1 mit Thorsten Degen, Bernd Lechner, Bernhard Schwager, Hartmut Reineck, Albert Oestreicher und Jürgen Doll spielten in der Kreisklasse A.

In der Spielzeit 1993/94 setzten Thorsten Degen, Frank Neuberth, Hartmut Reineck, Bernhard Schwager, Bernd Lechner, Jürgen Doll und Bertram Schott noch eins drauf: Mannschaftsmeister der Kreisklasse A.



2001/02 dann das sportliche Highlight in der Vereinsgeschichte: Karsten Kurz, Harald Hartfelder, Gernot Melcher, Patrick Müller, Thorsten Degen und Frank Neuberth wurden Mannschaftsmeister in der Bezirksklasse!

In der Spielsaison 2009/10 fand unser ehemaliger Jugendspieler Walter Krämer den Weg zurück nach Obergrombach. Durch diese Verstärkung gelang es der Mannschaft 2 Jahre in Folge, in die höhere Spielklasse aufzusteigen.

Bereits in der 2. Saison in der Bezirksliga musste man aber anerkennen, wie stark diese Liga ist und stieg in die Bezirksklasse ab. Leider gelang es nicht, sich in dieser Klasse zu behaupten und man wurde durchgereicht zurück in die Kreisliga A.



Walter Krämer suchte daraufhin seine sportliche Herausforderung wie Karsten Kurz in Helmsheim.

Im Jubiläumsjahr sieht es für die Herren 1 bestens aus. Kurz vor Ende der Vorrunde erspielte man sich den verdienten 2. Tabellenplatz mit realen Chancen zum Aufstieg.

Zum Ende der Spielrunde 2017/2018 wurde die neue Spielklasse Kreisliga B zwischen der Kreisliga A und der Kreisklasse A eingeführt. Die Herren 2 mussten sich dem Relegationsspiel stellen und unterlagen. Durch den Rückzug einer höherklassigen Mannschaft konnte man doch in der Kreisliga B

starten, wenngleich allen Spielern klar war, dass der Klassenerhalt nicht einfach werden würde. Da kam die Verstärkung der Mannschaft durch Thomas Heller und Nina Hartmann sehr gelegen. Zur Mitte der Vorrunde ist die Mannschaft, um Mannschaftsführer Jens Schuh, auf dem 7. Tabellenplatz. Nur ein Platz dahinter ist der Relegationsplatz gelegen.

Die Herren 3 (Kreisklasse B - Staffel 1) spielen im Jubiläumsjahr mit einer gut besetzten Mannschaft. Ein vorderer Tabellenplatz wurde als Ziel vom Mannschaftsführer Albert Oestreicher ausgegeben. Zur Mitte der Vorrunde hat die Mannschaft einen 5. Tabellenplatz erspielt.



Herren 1 im Jubiläumsjahr 2018 – Kreisliga A
v.l.n.r.: Gernot Melcher, Thorsten Degen, Peter Hettinger, Jörn Jork, Sebastian Essig, David Pott



Herren 2 im Jubiläumsjahr 2018 – Kreisliga B
v.l.n.r.: Peter Stoll, Frank Neuberth, Axel Reich, Jens Schuh, Thomas Heller, Marc Löffel
Auf dem Bild fehlt: Nina Hartmann



Herren 3 im Jubiläumsjahr 2018 – Kreisklasse B (Staffel 1)
v.l.n.r.: Michael Zöller, Albert Oestreicher, Werner Lakus, Dieter Wüste, Andreas Butterer, Marc Löffel, Daniel Schönherr, Hans Pytlik

EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT ...

Albert Oestreicher, Hans Pytlik und Dieter Wüste bei der Sportlerehrung der Stadt Bruchsal im Jahr 2013: Auszeichnung für den 1. Platz bei den Badischen Mannschaftsmeisterschaften der Senioren.

Für seine langjährigen Verdienste um den deutschen Seniorensport erhielt Dieter Wüste außerdem im Jahr 2017 den Eberhard-Schöler-Ehrenpokal.

Alle Drei sind nach wie vor in der Mannschaft aktiv.



40 JAHRE DAMEN-TISCHTENNIS IN OBERGROMBACH

Die Damenmannschaft der Tischtennisfreunde feiert dieses Jahr ihr 40-Jähriges.

Im September 1978 wurde die Mannschaft von Marianne Lamberth, Ute Heidenreich (heute Bauknecht), Iris Reinelt und Brigitte Schmitt ins Leben gerufen.

In der ersten Spielrunde 1979/80 kämpften Ute Heidenreich, Brigitte Schmitt, Monika Schwager, Marianne Lamberth, Iris Reinelt und Carola Süß für die TTF Obergrombach um die Punkte.



Unser erstes Spiel fand am 18. September 1979 in Zaisenhausen statt. Das haben wir mit 2:7 verloren. Unseren ersten Sieg haben wir am 2. Oktober 1979 in Oberacker eingefahren. Dort haben wir mit 7:2 gewonnen ...

In der Runde 1981/82 spielte auch eine Saison Doris Lamberth für die Damen und Carola Süß verließ die Mannschaft.

In der Saison 1984/85 stieß Jutta Großmann zu den Damen.

In der Runde 1985/86 konnten wir sogar zwei Mannschaften an den Start schicken. Die 2. Mannschaft bildeten: Karin Schönherr, Gabi Lindenfelser, Greta Schmidt, Karin Konrad, Anita Lang.

In den Spielrunden 1988 - 91 unterstützte Christine Wüste (heute Bach) die Damen. Sie verließ uns dann und kam 2009 wieder zu uns, bis heute.



Die Damenmannschaft im Jubiläumsjahr 1993
hinten v.l.n.r.: Ute Heidenreich (Bauknecht), Marianne Lamberth, Brigitte Schmitt
vorne v.l.n.r.: Jutta Großmann, Iris Reinelt

1995 konnte die Damenmannschaft Silke Meyer dazu gewinnen. Sie spielte einige Jahre aktiv mit, musste dann aber verletzungsbedingt ihre aktive Laufbahn beenden.

Karin Konrad ist seit 1998 wieder bei uns und spielt bis heute aktiv in der Damenmannschaft.

In den Jahren 2004 – 2009 hatte die Damenmannschaft männliche Unterstützung. Michael Zöllner verstärkte das Team.



2015 konnten wir Karin Schwarz für unsere Damenmannschaft gewinnen. 2016 stieß Miriam Schuh zu uns und 2017 konnten wir auch noch Evelyn Hettinger für die Damenmannschaft gewinnen.

Christine Bach und Jutta Großmann stehen zwischenzeitlich den Damen noch als Ersatz zur Verfügung.

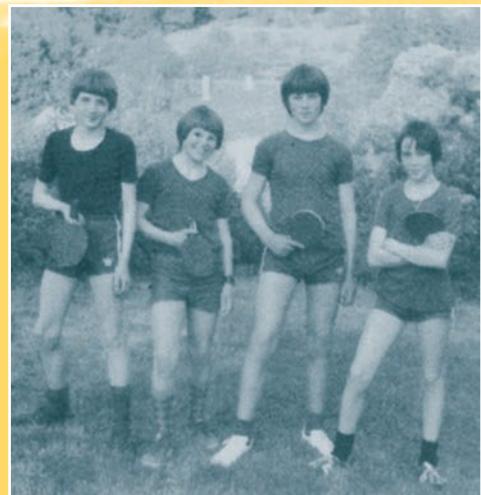
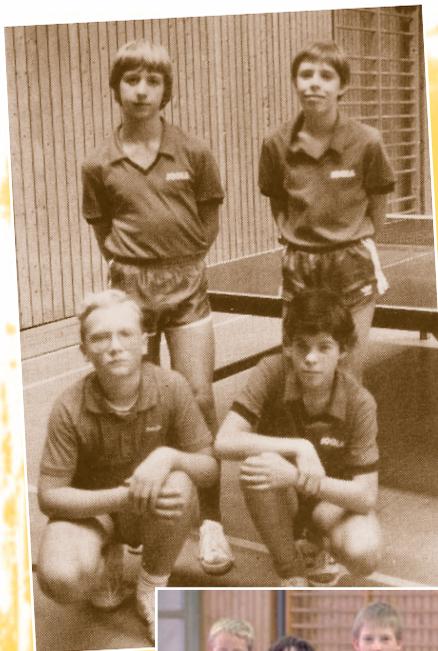
Aktuelle Mannschaftsaufstellung: Karin Schwarz, Karin Konrad, Miriam Schuh, Evelyn Hettinger, Marianne Lamberth, Iris Reinelt und Jutta Großmann.

Brigitte Schmitt

2013 musste Brigitte Schmitt ihre aktive Laufbahn wegen Verletzungen beenden. Ebenso ist Ute Bauknecht ... seit Anfang an mit dabei ... nicht mehr aktiv.



Die Damen im Jubiläumsjahr 2018
hinten v.l.n.r.: Jutta Großmann, Karin Konrad, Brigitte Schmitt, Silke Meyer
vorne v.l.n.r.: Christine Bach, Marianne Lamberth, Ute Bauknecht, Evelyn Hettinger



TTF-JUGEND

*Momentaufnahmen –
oder ... alle haben mal
klein angefangen ...*



DIE TTF-JUGEND

Seit dem letzten Jubiläum vor 25 Jahren könnte man mit der Jugend des TTF Obergrombach unzählige Seiten füllen. Ich habe mich jedoch auf die letzten 10 Jahre beschränkt. Denn seit 10 Jahren bin ich selbst stolzes Mitglied der TTF-Jugend, kann aus Erfahrung sprechen und habe die „Höhen“ und „Tiefen“ hautnah miterlebt.

Starten möchte ich mit einer kleinen Zeitreise. Stellen Sie sich bitte eine alte, kleine Halle mit großer Fensterfront vor. Zwei Jugendmannschaften und eine Schülermannschaft, die bereits in einem unerbittlichen Kampf um die Meisterschaft stecken. Eine weitere neu zusammengestellte Mannschaft in den Startlöchern für die kommende Runde. Und zu guter Letzt noch acht motivierte Grundschüler, die das Spiel mit dem kleinen Ball gerade erst neu für sich entdeckt haben und mit Begeisterung darauf fokussiert sind, den TTF Obergrombach mit einer vierten Mannschaft nun in jeder Altersklasse zu vertreten. Alle 30 Nachwuchsspieler mit ihren vier Trainern eingezwängt in dieser besagten Halle. Man muss fast schon schreien, um vom anderen durch die bekannte Melodie des spielenden Tischtennisballes gehört zu werden.

Genau diese Erinnerungen aus dem Jahr 2009 waren und sind ein Grund für mich mit diesem Sport anzufangen.

Jede Mannschaft hatte da ihren eigenen individuellen Zusammenhalt und erlitt ihre Niederlagen und feierte ihre Siege stets gemeinsam. Besonders feiern konnte hier die Schülermannschaft um Yannik Zimmer, Thorben Speck, Dominik Trunz und Jessica Martin als sie 2010/11 den 3. Tabellenplatz der Kreisklasse gewannen. So konnte man schon damals erahnen, was manche von ihnen erreichen werden. Und das Durchhaltevermögen zahlte sich aus. Denn fünf Jahre später und mittlerweile als Jugendmannschaft gewannen Marvin Ludwig, Yannik Zimmer, Marcel Hauenschild und Thorben Speck

die Kreisliga der Jugend im Jahr 2014/15!! Deswegen sage auch ich nochmals nachträglich „Herzlichen Glückwunsch zur Meisterschaft“. Denn danach hatte man dieses Ergebnis zwar nicht mehr erreicht, aber unsere Schülermannschaften brachten ebenfalls bemerkenswerte Spiele zustande, sodass Kathrin Schlitz, Anne Schygulla, Laura Hauenschild und Leon Ludwig 2015/16 nur knapp die Meisterschaft verpassten und sich mit dem 2. Tabellenplatz mehr als zufriedengeben konnten.

Trotz den bemerkenswerten Mannschaftsleistungen gilt Tischtennis weiterhin als Einzelsportart. Und somit sind auch die Einzelleistungen verschiedener Spieler von Bedeutung.

Bei Kreismeisterschaften waren Kathrin Schlitz und Anne Schygulla als Doppel stets erfolgreich und belegten in den Jahren 2011/12 sowie 2016/17 sogar den ersten Platz. Im letzteren genannten Jahr konnten beide aber auch im Einzel Erfolge aufweisen. Anne erreichte hier den 1. Platz direkt vor ihrer Vereinskameradin Kathrin auf dem 2. Platz.

Ein weiteres großes Ereignis sind hierzulande die Bezirksranglisten. Dort spielte sich 2012/13 Marvin Ludwig unter die besten vier und qualifizierte sich damit für die Regionsranglisten, bei welcher er mit 4:4 Spielen eine ausgeglichene Bilanz vorwies. Noch einen Schritt weiter kamen die Spielerinnen Kathrin Schlitz und Laura Hauenschild im Jahr 2014/15. Zwar startete man, aufgrund mangelnder Teilnehmerzahl, bei den Regionsranglisten, dennoch qualifizierten sich beide für die Badischen Verbandsranglisten.

Ein prägender Zweig der letzten 10 Jahre war aber auch die Frauenquote in der TTF-Jugend. Während Jessica Martin als erstes Mädchen den Startschuss setzte, zählte man im Jahr 2009 schon vier Mädels in der Jugend. Den Höhepunkt erreichte man wiederum 2010/11 mit unglaublichen 12 Mädchen

und einem bis heute existierenden Mädchentaining immer dienstags um 19:00 Uhr. Damals selbstverständlich betreut von einer Dame: Brigitte Schmitt. Heute fällt diese Aufgabe dem langjährigen Trainer Thorsten Degen zu.

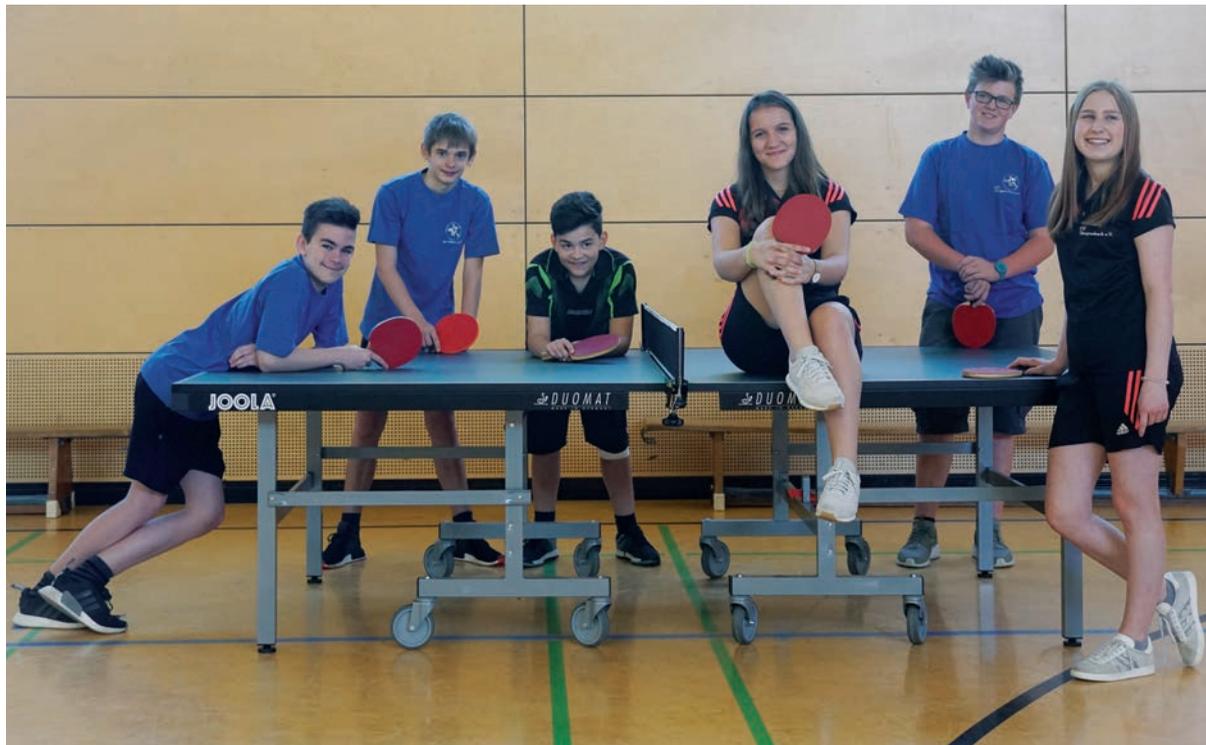
Unsere Mädels waren sogar bezirkswweit bekannt, sodass das Bezirkspokalspiel der Mädchen in unserer Halle ausgetragen wurde. Aber leider ging unser Höhenflug im Jahr 2012/13 bereits dem Ende zu, sodass unsere Mannschaft wieder auf vier Spielerinnen schrumpfte: Johanna Kaps, Laura Hauen-schild, Kathrin Schlitz und Anne Schygulla. Und die drei zuletzt genannten kämpften sich im nächsten Jahr zurück und gewannen zum ersten Mal den Bezirkspokal für Mädchen.

Nach all den Siegen und nervenaufreibenden Momenten haben wir uns da auch mal eine Belohnung und Auszeit verdient. Deshalb bedanken wir uns für

die jährlichen Ausflüge zum Minigolfen, McDonald's oder dem traditionellen Kegel- und Pizzaabend, welcher schon manches verborgene Talent für den anderen „Ball-sport“ zum Vorschein gebracht hat.

Heute ist unsere Jugendabteilung etwas geschrumpft. Was anfang mit 30 Nachwuchsspielern und vier Mannschaften, endete nun bei einer Jugendmannschaft von 10 Spielern. Beklagen möchte und kann sich hier trotzdem keiner. Weder unser Trainer Thorsten Degen mit seinem Assistenten Marc Löffel, noch einzelne Spieler. Denn der Zusammenhalt, das Gemeinschaftsgefühl und die Begeisterung für den Sport ist, neben unserem Trainer, eins der wenigen Dinge, welches sich in 10 Jahren nicht geändert hat.

Anne Schygulla



Die Jugendmannschaft im Jubiläumsjahr 2018
v.l.n.r.: Sandro Bader, Max Dubovy, David Kollwe, Kathrin Schlitz, Yoshua Zimmer, Anne Schygulla

„ZWERGE“ BEIM TISCHTENNISTRAINING

Es gibt sie tatsächlich: Anfänger im Tischtennis-Alter von 6 - 7 Jahren.

Hat man davon zwei Hände voll freitags abends in der Halle, dann ist das fast wie Flöhe hüten. Alle wollen an der Platte stehen und viele spannende Ballwechsel üben. Ich musste mir als Übungsleiterin viel einfallen lassen, damit die kleinen TT-Enthusiasten das Interesse an dem 40 mm großen, kleinen, leichten, sensiblen Ball beibehielten.

Damit die Konzentration, die mit diesem Ballspiel immens trainiert wird, nicht bei den jungen Spielern strapaziert wird, habe ich zunächst die Trainingseinheit auf eine Stunde reduziert. Wir spielten TT-Tennis über die Spiel-Absperrbanden mit kleinen Federballschlägern oder einfach mit Pappkartons. Oder so manches Mal schauten wir beim Bau einer Kugelbahn mit Pappröhren zu, wie schnell und wie leicht ein Ball Geschwindigkeit bekommt.

Oft tobten wir uns aber auch beim beliebten „Schlappenfußball“ mit den federleichten TT-Bällen aus. Bälle wurden oft über die Platte gepustet oder unter den TT-Platten durch die Stellfüße wie eine Billardkugel geschoben. Die jungen Spieler erhielten eine Mattenerhöhung, um zumindest die Augen über den Platten zu haben. Leichte Schläger mussten her. Die kleinen Hände konnten nicht mit den üblichen Erwachsenen-Schlägern die Schlagpositionen einnehmen.

Mit vielerlei Balltypen übten wir das Ballgefühl – mit großen oder weichen Gummibällen, mit Igelbällen, mit Zeitungsbällen. Wir vergrößerten die Platten, indem wir 4 Hälften zusammenstellten. Damit übten wir das Raumgefühl. Selbst bei den Rundläufen musste so mancher Erwachsene sich geschlagen geben, da die Bedingungen immer wieder eine Herausforderung waren. Wir stellten die Platten mal schräg und krumm, mal auf die normale Ebene, mal im Dreieck.

Als alle im Lesealter waren, konnten wir auch gemeinsam das Scrabble-TT spielen. Sieger freuten sich über Gummibärchen oder Schokoküsse. Als Trainerin hatte ich auch hier meine Herausforderung – so manches Wort hatte ich zu googeln oder diplomatisch die Fantasiewörter anzuerkennen. Beliebt ist auch das Training mit der Ballmaschine und die bei erfolgreichen Schlägen erhaltenen Schokolinsen o.ä.

Das Training bekam immer mehr Schwierigkeitsgrade mit „einbeinigem“ Spielen, Spielen mit der „Nicht-Spielhand“, Flaschen-Treffen, ungewöhnlichen Schlagmitteln (Pappkartons, Vesperbrettchen, winzige Schläger oder auch Handspiel).

Die Schüler und ich hatten viel Spaß dabei. Und viele gingen nach dem Abschluss-Fußballspiel mit den „Großen“ glücklich und erhitzt nach der Trainingsstunde heim.

Von den „Kleinen“ sind einige bei diesem Sport und in unserer Gemeinschaft erfolgreich hängen geblieben. Einige haben irgendwann einen anderen Sport gewählt. Aber die Grundlagen für diesen lebenslang ausführbaren Sport haben sie wie Radfahren gelernt. Irgendwann hatten wir auch so viele Mädchen, dass wir eine eigene Mädchentrainingsstunde anbieten.

Sie existiert heute noch, auch wenn bis auf unsere zwei erfolgreichen Jugendspielerinnen Anne und Kathrin derzeit keine weiteren Übenden da sind. Aber was nicht ist, kann sich wieder entwickeln.

Also auf zum TT-Jugend und Anfängertraining:
Dienstags für Mädchen: 19:00 – 20:00 Uhr
Freitags gemischt 18:00 – 20:00 Uhr

Wir freuen uns auf euch!

Jutta Großmann

ZAHLEN, FAKTEN ... DIE TTF IM SPORTSPIEGEL DER LETZTEN 25 JAHRE ...

- 1993/94 1. Mannschaft Meister der Kreisklasse A – Thorsten Degen, Frank Neuberth, Hartmut Reineck, Bernhard Schwager, Bernd Lechner, Jürgen Doll, Bertram Schott
- 1994/95 Schüler Meister der Kreisklasse – Sebastian Essig, Philipp Schwager, Thomas Schönherr, Stephan Spangemacher, Sascha Seidel
- 1995/96 1. Mannschaft Kreispokalsieger C – Thorsten Degen, Harald Hartfelder, Frank Neuberth
- 1997/98 1. Mannschaft Kreispokalsieger C – Thorsten Degen, Harald Hartfelder, Frank Neuberth
1. Mannschaft Aufstieg in die Bezirksklasse als 2. der Kreisliga
Jugend Meister der Kreisklasse – Sebastian Essig, Philipp Schwager, Thomas Schönherr, Stephan Spangemacher
- 1999/00 1. Mannschaft Abstieg aus der Bezirksklasse
- 2000/01 1. Mannschaft Meister der Kreisliga – Karsten Kurz, Frank Neuberth, Harald Hartfelder, Thorsten Degen, Patrick Müller, Bernhard Schwager
- 2001/02 1. Mannschaft Meister Bezirksklasse – Aufstieg in die Bezirksliga – Karsten Kurz, Harald Hartfelder, Gernot Melcher, Patrick Müller, Thorsten Degen, Frank Neuberth
2. Mannschaft Meister der Kreisklasse B – Bernhard Schwager, Philipp Schwager, Bertram Schott, Hartmut Reineck, Maic Lindenfelser, Bernd Lechner
- 2002/03 3. Mannschaft Meister der Kreisklasse B – Maic Lindenfelser, Philipp Schwager, Helmut Schwager, Bernd Konrad, Andreas Butterer, Albert Oestreicher, Sebastian Essig, Guido Schwager
1. Mannschaft Abstieg aus der Bezirksliga
- 2003/04 3. Mannschaft Abstieg aus der Kreisklasse A
Jugend Meister der Kreisliga – Patrick Krämer, Daniel Schönherr, Fabian Speck, Marcel Wagner, David Pott
- 2005/06 1. Mannschaft Abstieg aus der Bezirksklasse
2. Mannschaft Abstieg aus Kreisklasse A
- 2006/07 1. Mannschaft Meister der Kreisliga – Thorsten Degen, Jörn Jork, Gernot Melcher, Frank Neuberth, Patrick Müller, Jens Schuh
2. Mannschaft Meister der Kreisklasse B – Sebastian Essig, Philipp Schwager, Hartmut Reineck, Maic Lindenfelser, Helmut Schwager, Patrick Krämer
1. Mannschaft Kreispokalsieger C und Regionspokalsieger – Thorsten Degen, Jörn Jork, Frank Neuberth
2. Mannschaft wird Kreispokalsieger C2 – Sebastian Essig, Hartmut Reineck, Patrick Krämer
- 2008/09 1. Mannschaft Abstieg aus der Bezirksklasse
2. Mannschaft steigt als 5. der Kreisklasse A in die Kreisliga B auf – Patrick Müller, Jens Schuh, Harald Hartfelder, Sebastian Essig, Philipp Schwager, Hartmut Reineck
Schüler Meister der Kreisliga – Tobias Becker, Felix Schönherr, Diego Nunez, Simon Klotz, David Fink
- 2009/10 1. Mannschaft Meister der Kreisliga A – Walter Krämer, Patrick Krämer, Frank Neuberth, Gernot Melcher, Jörn Jork, Thorsten Degen
1. Mannschaft Kreispokalsieger C1 und Regionspokalsieger – Walter Krämer, Thorsten Degen, Gernot Melcher

- 2010/11 1. Mannschaft Meister der Bezirksklasse – Walter Krämer, Patrick Krämer, Frank Neuberth, Gernot Melcher, Jörn Jork, Thorsten Degen, Harald Hartfelder
- 2013/14 1. Mannschaft Abstieg aus der Bezirksliga
- 2014/15 1. Mannschaft Abstieg aus der Bezirksklasse
3. Mannschaft Meister der Kreisklasse B – Peter Stoll, Maic Lindenfelser, Daniel Schönherr, Dieter Wüste, Albert Oestreicher, Werner Lakus, Marc Löffel, Andreas Butterer
Jugend Meister der Kreisliga – Yannik Zimmer, Henrik Werner, Marcel Hauenschild, Thorben Speck, Marvin Ludwig
Schülerinnen Bezirkspokalsieger – Anne Schygulla, Kathrin Schlitz, Laura Hauenschild
- 2015/16 Schülerinnen Bezirkspokalsieger – Anne Schygulla, Kathrin Schlitz, Laura Hauenschild
- 2016/17 2. Mannschaft Aufstieg als 2. in die Kreisliga B – Maic Lindenfelser, Marc Löffel, Frank Neuberth, Peter Stoll, Gernot Melcher, Hans Pytlik, Patrick Krämer
- 2017/18 1. Mannschaft – Kreispokalsieger C1



TURNIERERFOLGE DER TISCHTENNISFREUNDE

- 1994 Harald Hartfelder und Thorsten Degen – Sieger Zweiermannschaftsturnier B in Söllingen
- 1996 Jürgen Doll und Bertram Schott – Stadtmeister Bruchsal im C Doppel
 Harald Hartfelder und Thorsten Degen – Stadtmeister im A Doppel
 Bertram Schott – Stadtmeister Bruchsal im C Einzel
- 1996 Bernd Lechner und Bertram Schott – Kreismeister im C Doppel
- 1998 Thorsten Degen und Hartmut Reineck – Stadmeister im B Doppel
- 1999 Patrick Krämer und Daniel Pott – Kreismeister im Doppel
- 2001 Harald Hartfelder und Thorsten Degen – Kreismeister im B Doppel
- 2003 Thorsten Degen – Kreismeister im Herren B Einzel
- 2004 Goralski und Kicherer – Sieger im Herren C Doppel beim Einladungsturnier in Wöschbach
- 2006 Thorsten Degen und Jürgen Doll (TTF Ruit) – Sieger im Herren Doppel beim Einladungsturnier in Walldorf
- 2011 Hans Pytlik – Sieger Nordbadische Meisterschaft der Senioren Doppel 70
 Dieter Wüste – Sieger Nordbadische Meisterschaft der Senioren Doppel 75
 Anne Schygulla und Kathrin Schlitz – Bezirksmeister der Schülerinnen C Doppel
- 2012 Jörn Jork und Frank Wittek (SV Oderwitz) – Sieger beim Jonsdorfer Neujahrsturnier
 Jörn Jork und Thorsten Degen – Bezirksmeister im Doppel C
 Albert Oestreicher, Dieter Wüste, Hans Pytlik – 1. Platz Badischer Meister Senioren
 Thorsten Degen, Sebastian Essig, André Lumpp – Mannschaftsturniersieger in Unterreichenbach
 Hans Pytlik – TT-EM-Goldmedaille der Senioren im Doppel
 Thorsten Degen – 2. Platz beim Albgauturnier in Ettlingen D-Klasse
- 2014 Thorsten Degen und Jörn Jork – 1. Platz im Doppel beim Ettlinger Nachtturnier
 Thorsten Degen und Jörn Jork – Sieger im Doppel D beim Albgauturnier in Ettlingen
 Thorsten Degen – Bezirksmeister der Herren C
 Jörn Jork und Thorsten Degen – Bezirksmeister im Doppel C
 Jörn Jork und Thorsten Degen – Sieger beim Zweiermannschaftsturnier in Söllingen der Herren B
 Laura Hauenschild, Anne Schygulla, Kathrin Schlitz – Bezirkspokalsieger Mädchen U16
- 2015 Jörn Jork und Thorsten Degen – Bezirksmeister im Doppel B
 Kathrin Schlitz, Laura Hauenschild – Teilnahme bei der Badischen Verbandsrangliste der Mädchen U16
- 2016 Kathrin Schlitz und Anne Schygulla – 1. Platz Bezirksmeisterschaften im Doppel
 Anne Schygulla – 1. Platz: Einzel Mädchen U18
 Dieter Wüste, Hans Pytlik, Albert Oestreicher, Werner Lakus – Badische Mannschafts-Vizemeister der Senioren 60
 Jörn Jork und Frank Wittek (Bertsdorf SV) – Sieger beim Jonsdorfer Neujahrsturnier
- 2017 Peter Hettinger und Jörn Jork – Sieger beim Zweiermannschaftsturnier in Söllingen der Herren B
 Peter Hettinger und Jörn Jork, Thorsten Degen – Herren-C-Pokalsieger
 Peter Hettinger und Jörn Jork – Zweiermannschaftsturniersieger in Söllingen
- 2018 Peter Hettinger – Turniersieger beim Pfingstturnier des TTC Edingen

2018 Peter Hettinger und Jörn Jork – Nominierung zu den Baden-Württembergischen Einzelmeisterschaften der Senioren 40



HANDICAP-VEREINSMEISTERSCHAFTEN

Im Jahr 2015 führte unser Sportwart Jörn Jork die Handicap-Vereinsmeisterschaften ein.

Das Ziel dabei war und ist der Spaß und die Möglichkeit, einen Pokal zu gewinnen, auch ohne die Spielstärke unserer erfolgreichsten Vereinsmitglieder zu haben! Zur Erreichung dessen wurden geeignete Mittel und Wege gesucht und natürlich auch gefunden, um die dafür notwendige Ausgewogenheit sicherzustellen.



Alle Vereinsmitglieder (Herren, Damen, Jugendliche, Schüler und Schülerinnen, Anfänger und Nichtaktive) spielen in diesem Turnier gemeinsam. Um den nicht so guten Spieler/innen auch Siegchancen zu geben werden die besseren Spieler/innen „etwas“ gehandicapt. Das kann zum Beispiel sein: Mit der anderen Hand oder einem verbundenen Auge oder mit einer Bratpfanne oder einem Minischläger zu spielen oder durch auf seiner Tischhälfte platzierten Gegenständen behindert zu werden.



Bei einem Unterschied von mehr als 200 TTR-Punkten wird aus einem Lostopf das Handicap gezogen. Bei mehr als 300 TTR-Punkten sind es gar zwei Handicaps, die vom stärkeren Gegner bewältigt werden müssen.

Für Gegner, die nicht mehr als 200 TTR-Punkte Abstand haben, kommt der Lostopf zum Einsatz, der für beide das gleiche Handicap bereithält. Viel Spaß hatten unsere Teilnehmer/innen hier beispielsweise beim Match ohne Schläger, also mit der Hand, oder auch beim Spielen auf dem Mini-Tisch.

Im Auftaktjahr 2015 konnte Yoshua Zimmer den Sieg erkämpfen, 2016 dann Thorsten Degen und im Jahr 2017 sicherte sich erneut Yoshua den ersten Platz.

Dieses besondere Turnier wurde nun schon drei Mal kurz vor Weihnachten veranstaltet und hat seitdem einen festen Platz im Spielkalender TTF Obergrömbach eingenommen.

Jörn Jork



JUGENDFREIZEITEN

Im Jahr 1977 veranstalteten wir unsere allererste Jugendfreizeit.

Unser Ziel war Triberg. Auf einer Wiese bei einem Bauernhof durften wir unsere Zelte für ein Wochenende aufschlagen. Unser Badezimmer war der Bach, der auch als Kühlschrank für unsere Getränke diente. Am Lagerfeuer wurde gekocht und gefeiert. Wir erkundeten die Wasserfälle und erlebten spannende Wanderungen.

1980 und 1982 führten uns die Jugendfreizeiten nach Erbersbronn im Nordschwarzwald. Hier hatten wir das Haus des Ski-Clubs von Untergrombach gemietet und verbrachten jeweils eine Woche mit unseren Jugendlichen.



Wir organisierten eine Lagerolympiade, unternahmen Ausflüge und Wanderungen in der näheren Umgebung, stürzten uns in das Abenteuer Som-



merrodelbahn im Poppeltal. Es gab Ruderbootfahrten auf der Schwarzenbachtalsperre und auf einer Führung im dortigen Kraftwerk wurde uns gezeigt, wie der Strom in die Steckdose gelangt. Alles fand großen Anklang und alle waren mit Spaß und Freude dabei. Auch der gemeinsame Gottesdienst am Sonntag gehörte zum Programm.

Im Jahre 2011 wurde diese alte Tradition wieder entdeckt und neu aufgelegt. Mit den Schüler- und Jugendmannschaften machten sich die Tischtennisfreunde auf in den Schwarzwald. Im Jugend- und Freizeitheim Beuren verbrachten alle zusammen

eine tolle Woche. Neben allerlei sportlichen Aktivitäten auf dem Bolzplatz nebenan standen auch zahlreiche Ausflüge auf dem Wochenprogramm. In Bad Peterstal konnten alle mitverfolgen, wie das Mineralwasser in die Flasche kommt und anschließend das vielfältige Angebot kosten. Am nächsten Tag war dann der Tastsinn im Barfußpark gefragt. Auf unterschiedlichsten Untergründen liefen alle zum Endziel, einem „Abenteuerspielplatz“. Einen großen Stellenwert hatte selbstverständlich auch das kulinarische Angebot. Jeden Abend wurde in der bestens ausgestatteten Küche leckeres Essen gemeinsam mit den Jugendlichen zubereitet. Den Höhepunkt stellten dabei die frisch gegrillten Schwarzwaldforellen dar, die am Morgen gemeinsam am Forellenteich geangelt worden waren.

Nicht ganz so weit verschlug es den Nachwuchs im Sommer 2013. Mit Zelt und Schlafsack gepackt, zogen die Tischtennisfreunde auf ein Grundstück



am Hickberg. Dort angekommen, war die erste Herausforderung der Aufbau der Zelte. Im Anschluss wurde das Feuer entfacht, gegrillt, gespielt und am Lagerfeuer gesungen. Ein Frühstück in der Morgensonne auf der Wiese rundete das gemeinsame Event ab.

Im Sommer 2014 machten die Tischtennisfreunde und das Jugendrotkreuz Obergrombach gemeinsame Sache. Mit fast 30 Jugendlichen startete der Autokonvoi in die Eifel. In Morbach angekommen, wurden zuerst die Zimmer verteilt und alles ausgepackt. Neben dem Tischkicker war der Holzbackofen zweifelsfrei einer der beliebtesten Orte der Teilnehmer. Zum einen bereicherten leckere Pizzen und Flammkuchen frisch aus dem Ofen den Speiseplan, zum anderen konnten die Jugendlichen erlernen, wie man früher Brot gebacken hat. Dazu wurde ein Brotback-Workshop angeboten. Zuerst musste der Teig geknetet werden. Danach sammelten wir gemeinsam im angrenzenden Wald trockenes Holz, mit dem der Backofen eingeheizt und das Brot gebacken wurde. Das gelungene Ergebnis führte fortan zum regelmäßigen Backen des eigenen Brotes. Weitere Programmhilights wie der Besuch eines alten Bergwerks, einer Rodelbahn oder die Tageswanderung rundeten die gelungene Hüttenfreizeit ab.

Michael Zöller / Sebastian Essig

DIE TTF'LER AUF REISEN ...

Wir vom TTF sind glücklich, einen Busfahrer in unseren Reihen zu haben. Deshalb konnten wir schon viele tolle Ausflüge machen.

Ein ganz toller Ausflug war unsere erste Reise nach Prag Anfang der 80er Jahre. Die ist sicher noch vielen in Erinnerung. Diese Reise machten wir zusammen mit dem Roten Kreuz Obergrombach.

Es fing schon damit an, dass wir damals alle kein Geld getauscht hatten und uns in Prag welches „besorgen“ mussten. An jeder Ecke wurden wir mit „tauschen“ angesprochen. Erwin erledigte das dann für einige. Auch machten wir einen Ausflug zu einer Weinprobe, von der alle recht lustig nach Hause gekommen sind. Und das „Fahrstuhlabenteurer“ werden alle nicht vergessen haben.

Prag haben wir später noch einmal besucht. Eine Silvesterfahrt ins „eisige“ Prag. Tagestemperaturen im zweistelligen Minusbereich. Bei der Stadtführung liefen alle vermummt herum und jeder freute sich, wenn wir ein Gebäude besichtigten. Die Silvesterparty mit viel Blasmusik war nicht jedermanns Sache. Aber der Ausklang in der kleinen Bar in unserer Unterkunft/Hotel kam bei jedem an, sogar den anderen Gästen. Es wurde bis in die ganz frühen Morgenstunden gefeiert, gesungen und getrunken. Nicht jeder konnte zum Frühstück erscheinen ...



Wir machten auch Ausflüge nach Budapest, Brüssel, Rom, Kopenhagen und Paris. Da Michael (das ist unser Busfahrer) Paris toll findet, waren wir da öfters. Und einmal machten wir einen Tagesausflug mit unserer Jugend ins Eurodisney bei Paris. Super Ausflug.



Und die Jahrtausendwende haben wir auch im Ausland verbracht. Wir fuhren nach Arolla in der Schweiz. Diese Reise hat auch bei vielen bleibende Erinnerungen hinterlassen.

Gestartet wurde genau an dem Tag, als Sturm Lothar über Süddeutschland zog. Die TTF'ler waren mitten drin! Bäume sind hinter ihnen umgefallen und die Strecke wurde zum Abenteuer. Und nicht genug: Als sie kurz vor dem Ziel waren, sind sie noch in einen Schneesturm gekommen. Auf den Schrecken hin und nach der langen Fahrt war der Alkohol für Silvester dann fast aufgebraucht. Aber

außer schweren Köpfen am nächsten Tag ist Gott sei Dank nichts passiert. Und an Silvester wurde an der Schneebur, die unsere Jugend gebaut hatte, eifrig gefeiert und auf das neue Jahrtausend angestoßen.



Letzter Städtetrip war 2011 nach Berlin. Wir wollten mal unsere Hauptstadt besuchen. Auch bei diesem Ausflug waren einige vom Roten Kreuz mit dabei. Es war ein gelungener Ausflug mit tollem Wetter, interessanten Führungen und für uns „Landeier“ kulturell ein Highlight. Genau an diesem Wochenende war in Berlin der Christopher Street Day. Wir kamen aus dem Staunen nicht mehr raus ...

Auch für die Kultur haben wir was unternommen. Legendär die Musical-Fahrt nach Basel zum Phantom der Oper. Das Musical war toll, aber die Heimfahrt einmalig. Das „Blitzeis“ traf uns bei der Heimfahrt, gehen war quasi nicht mehr möglich.

Aber Michael hat uns souverän nach Hause gebracht. Der Fußweg vom Bus bis nach Hause war dann allerdings für einige ein Abenteuer!

Auf der Liste unserer Musical-Touren standen auch Starlight Express in Bochum und Joseph in Essen.

Da wir ein Tischtennisverein sind, haben wir auch die WM Dortmund 1989, WM Bremen 2006 und die WM Dortmund 2012 per Bus besucht.

Und natürlich haben wir auch einige auswärtigen Vereine besucht. Bei unseren Freunden in Schnaittenbach/Franken waren wir schon ein paar Mal eingeladen und sie haben uns auch schon besucht.



Die letzten Aktivitäten waren die Besuche auf den Weihnachtsmärkten in Deidesheim 2015 und in Gengenbach 2016. Und wie ich unseren Verein kenne, waren dies sicher nicht die letzten Ausflüge!

Also, auf zu neuen Zielen ...

Brigitte Schmitt

FESTE UND VERANSTALTUNGEN

Die erste Festveranstaltung, die wir als selbständiger Tischtennisverein ausgerichtet haben, war das Dreschhallenfest, welches wir von 1975 bis 1983 durchgeführt haben.

Im Rahmen dieser Veranstaltung haben wir jedes Mal ein Turnier für die Ortsvereine organisiert. Dieses Turnier war bei den Teilnehmern sehr beliebt und hatte immer viele Zuschauer.

In die Siegerliste haben sich folgende Vereine eingetragen:

- 1975 - 1978 Vogelschutz- und Zuchtverein
- 1979 Ski-Club Extrem
- 1980 Turnverein
- 1981 Ski-Club Extrem
- 1982 Turnverein
- 1983 Ski-Club Extrem

Im Rahmen dieser Veranstaltung feierten wir 1978 auch unser 10-jähriges Vereinsjubiläum.

Als 1980 die Vereinsvorstände von Obergrömbach mit den Planungen für das Burgfest begannen, konnte man sich damals nicht vorstellen, dass dieses Fest ein solch großer Erfolg werden sollte. Nun haben wir in diesem Jahr die 20. Auflage erlebt. Die Anfänge im Jahr 1981 waren natürlich alles andere als perfekt, vor allem wenn man es damit vergleicht, wie das Fest in den letzten Jahren durchgeführt wird. Doch jedes Mal wurden neue Ideen entwickelt, manches wieder verworfen, vieles erneut probiert und so wurde es langsam aber sicher zu dem, was es heute ist.

Was uns als Tischtennisverein betrifft, so hatten wir 1981 ca. 50 Mitglieder und große Mühe genügend Helfer für den Aufbau und die Durchführung der Veranstaltung zu finden.

Anfänglich hatten wir vor dem Schlossverwalterhaus 6 Tische für die Bewirtung unserer Gäste. Mit



Erlaubnis der Familie von Bohlen und Halbach dürfen wir seit vielen Jahren die Auffahrt zum unteren Burgtor und den Rehgarten mitbenutzen. Hier haben wir über die Burgfesttage für unsere Gäste aus nah und fern eine tolle Biergartenatmosphäre geschaffen. Allerdings ist das Herrichten des Reh-



gartens mit einem gigantischen Aufwand verbunden, der oft an die Grenzen der Belastbarkeit unserer Mitglieder geht. Wir haben zwar mittlerweile 100 Mitglieder, aber die Situation ist nicht viel besser als 1981. Wir sind, um dieses Fest überhaupt durchführen zu können, auf die Mithilfe aller Mitglieder, Familienangehörigen sowie vielen Freunden angewiesen. Ohne diese Hilfe wäre das Burgfest nicht zu stemmen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Als weitere Veranstaltung haben wir 2009 unser erstes Rehgartenfest durchgeführt. Dieses Fest war ein großer Erfolg.



Wir konnten viele Obergrömbacher Gäste begrüßen, die sonst während des Burgfestes keine Gelegenheit hatten, den Rehgarten zu besuchen.

Michael Zöller

DAS FESTWOCHELENDE ...

Ob 1968 bei der Gründung der TTF Obergrombach wohl jemand damit gerechnet hat, dadurch gleichzeitig den Grundstein für nunmehr 50 Jahre erfolgreiche Vereinsgeschichte zu legen? Wohl kaum.

In den Anfängen galt „Pingpong“ als Randsportart und fristete lange Jahre ein Nischendasein. Das hat sich enorm geändert. Der Tischtennissport verzeichnet - nicht nur in Deutschland - seit Jahren einen steilen Aufwärtstrend. Inzwischen ist Tischtennis eine der Sportarten, die auf der Welt am meisten verbreitet sind. Regelmäßig spielen sich (geschätzt) 250 Millionen Menschen den kleinen Ball zu und verbessern damit ihre Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit sowie Koordination. Und haben einfach Spaß.

Die TTF Obergrombach haben zu diesem Trend ihren Beitrag geleistet, indem sie diesen schönen Sport im Grombachtal verbreitet haben. Das musste natürlich gefeiert werden: Am besten drei Tage lang!

Freitag, 7. September 2018 ... Das Jubiläum begann mit dem aus der Vereinsgeschichte bekannten Ortsturnier.



50 JAHRE TISCHTENNISFREUNDE OBERGROMBACH e.V.

FESTWOCHELENDE 7. - 9. SEPTEMBER 2018

FREITAG ab 18.00 Uhr

Tischtennis-Ortsturnier der Obergrombacher Vereine in der Schulturnhalle bis zum Viertelfinale.

SAMSTAG ab 17.30 Uhr

Festbeginn.

Ab 19.00 Uhr Geburtstagsparty mit Ehrungen der Spieler/innen in der TVO-Halle.

Anschließend ... neben einem bildhaften Vereinsrückblick sorgen **Magier Ralf Gagel** mit seiner Zaubershow und **Moondance** mit toller Live-Musik für die richtige Stimmung. Getränke, Essen und Barangebote.

SONNTAG ab 10.30 Uhr

Festgottesdienst in der TVO-Halle

... danach Mittagstisch.

Ab 14 Uhr Halbfinale und Finalsspiele des Ortsturniers in der TVO-Halle.

Kaffeestube.

Festausklang.



Powered by

18 Zweiertteams der Ortsvereine versuchten sich am Tischtennissport. Eine überraschend und erfreulich hohe Zahl, die die Schulturnhalle an den Rand ihrer Kapazitätsgrenze brachte. Ein Vorteil des Tischtennis liegt darin, dass im Amateursport weder Alters- noch Geschlechtergrenzen gelten. Tischtennis kann überaus erfolgreich von Frauen, Jugendlichen sowie Senioren gespielt werden. Das sehen wir gerade bei den TTF Obergrombach. Frauen spielen bei den

Herrenmannschaften mit; die Senioren weisen viele Nachwuchsspieler in die Schranken.



Ein Abbild davon auch beim Ortsturnier. Sowohl Frauen, Männer, Jugendliche und Erwachsene wurden von den Ortsvereinen an die Platte geschickt. Natürlich wurde bei dem Ortsturnier nicht mehr Pingpong gespielt. Diese Bezeichnung ist für jeden Sportler ein Reizwort. Vereinsspieler nehmen dieses Wort erst gar nicht in den Mund. Schiebt man sich doch beim Pingpong den Ball hin und her. Am Liebsten schön hoch. Das war beim Ortsturnier ganz anders. Jeder Aufschlag wurde zelebriert, Rückhand und Vorhand eingesetzt, ja sogar ange-deutete Topspin-Schläge waren zu sehen. Innerhalb weniger Stunden lernten die Hobbyspieler das, was wir Profis schon lange wissen. Einen Netzroller oder

einen Kantenball hat immer nur der Gegner. Keinesfalls ist das ein zufälliges Ereignis. Der Ball ist auch nicht leer. Bloße Luft könnte nicht ein solches Eigenleben entwickeln, wie es der kleine Zelluloidball fertig bringt. Also muss ein kleines bisschen Schadenfreude drin sein.

Nicht nur die Muskeln des Körpers werden beansprucht. Auch der Magen. Er meldet mit einem flauen Gefühl eine drohende Niederlage. Oder der Körper spielt mit, dann war das Ergebnis eine reine „Kopfsache“. Man ist dem Gegner haushoch überlegen und verliert irgendwie trotzdem unglücklich.

In spannenden Begegnungen sowie unterstützt von vielen Zuschauern qualifizierten sich der Obst- und Gartenbauverein, der Tennisclub, der Turnverein sowie der Fußballclub für die Finalsspiele. Diese wurden am Sonntag, 9. September 2018 ausgetragen.



Den ersten Platz belegte der Obst- und Gartenbauverein, Zweiter wurde der Tennisclub, auf den





tennisverbands. Vom Sportamt der Stadt Bruchsal kam Herr Frank Eckert und natürlich ließ es sich unser beliebter Ortsvorsteher Jens Skibbe nicht nehmen, die Ehrengaben der Stadt Bruchsal an Sebastian Essig zu überreichen.



Jens Skibbe hielt dann auch noch die Laudatio über die vergangenen fünf Jahrzehnte. Er betonte, dass sich die TTF Obergrombach einen festen Platz in der Obergrombacher Vereinsfamilie verdient haben. Dies auch zu Recht. Unermüdliches Engagement auf sportlicher Ebene und vor allem im Bereich der Jugendarbeit waren und sind die Gründe für das gute Ansehen unseres Vereins. Darüber hinaus beteiligen sich die TTF Obergrombach an dem für un-

dritten Plätzen landeten Turnverein und Fußballclub. Über das Ortsturnier freuten sich wirklich alle beteiligten Vereine. Nicht nur die Gewinner. Ein Hinweis, welchen Reiz das Tischtennis spielen auslösen kann. Aufgrund des großen Anklangs ist es nicht ausgeschlossen, aus dem Ortsturnier eine sich regelmäßig wiederholende Veranstaltung zu machen.

Samstag, 8. September 2018 ... Geburtstagsparty in der TVO-Halle. In der geschmackvoll dekorierten TVO-Halle begannen um 17:30 Uhr die offiziellen Feierlichkeiten. Unser 1. Vorsitzender, Sebastian Essig, begrüßte die anwesenden Ehrengäste. Der Vizepräsident im Bereich Jugend, Herr Jürgen Häcker, überbrachte die Grüße des Badischen Tisch-

seren Stadtteil so wichtigen und bekannten Burgfest. Und das seit dem ersten Fest 1981 bis heute. Die TTF Obergrombach sind in Bruchsal der einzige eigenständige Tischtennisverein. Durchgehend wird seit 1978 eine Damenmannschaft gestellt. Ein bemerkenswerter Umstand im heutigen Vereinsleben.



Ein Bild sagt mehr als tausend Worte ... Um den offiziellen Teil aufzulockern, wurde danach eine stimmungsvolle Dia-Show vorgeführt. Die gezeigten Dias bildeten



einen Querschnitt unserer Vereinstätigkeit ab. Sie erfüllten die zuvor gesagten Worte mit Leben. Nichts drückt die Freude, Gefühlslage oder auch Ermüdung nach geleisteter Arbeit besser aus, als ein gut getroffenes Foto. Da sich die meisten der Anwesenden auf den Dias wiedererkannten, blieben erstaunte Ah's und Oh's nicht aus. Bei manchen Bildern war man regelrecht gerührt. Bei dem Einen

oder Anderen bildete sich für kurze Momente der bekannte Kloß im Hals, wenn man in die Vergangenheit blickte und an das Training, einen Burgfesteinsatz, eine Wanderung oder an eine der unzähligen Reisen erinnert wurde.

Die Auszeichnung für langjährig aktive Spielertätigkeit, Vereinsmitgliedschaft oder Verwaltungstätigkeit gehört zu einem Jubiläum. Gemeinsam mit dem Zweiten TTF-Vorsitzenden, David Pott, übernahm Sebastian Essig diese Aufgabe. Stellvertretend für die große Anzahl der Geehrten seien Thorsten Degen und Brigitte Schmitt genannt.



Beide haben Außerordentliches für den Verein geleistet. Thorsten Degen leitet seit 1989 die Jugendarbeit mit allem was dazugehört. Für diese aufreibende Tätigkeit hat sich Thorsten Degen schon lange den uneingeschränkten Respekt des Vereins verdient.



Sein Engagement blieb auch auf vereinsübergreifender Ebene nicht unbemerkt. Jens Skibbe durfte Thorsten Degen im Namen der Oberbürgermeisterin, Frau Petzold-Schick, die Ehrennadel der Stadt Bruchsal überreichen. Brigitte Schmitt setzt sich seit ihrem Vereinsbeitritt 1980/81 bei allen Veranstaltungen aktiv ein, ist seit 1988 Kassenwart und hat auch bei der Jugendarbeit mitgeholfen. Sie ist aus der Vorstandschaft nicht wegzudenken. Dafür wurde sie von unserem 1. Vorsitzenden, Sebastian Essig, zum Ehrenmitglied ernannt.



Magie ... Wie hat er das gemacht? Unser Vereinsmitglied Ralf Gagel ließ alle Anwesenden einen zauberhaften Samstag erleben, indem er die Zuschauer in die Welt der Magie entführte. In seiner Bühnenshow präsentierte er verblüffende Kunststücke. Ließ Gegenstände direkt vor der Nase seiner Bühnengehilfen nach Belieben verschwinden oder erscheinen. Der bekannte Zauberwürfel löste sich von alleine. Und es ist immer wieder ein optischer Genuss, wenn die Schwerkraft überwunden wird und Frauen oder Tische anfangen zu schweben.



Die Obergrombacher Showband „Moondance“ bildete den Abschluss. Die Band ist bei uns bestens bekannt, da sie auch bei unserem Burgfeststand auftritt. Durchgängig beliebter Poprock voller einprägsamer Melodien luden zum Tanzen ein. Zuerst noch zögerlich, doch dann hielten die vertrauten Songs die Gäste nicht mehr auf den Sitzen.



Sonntag, 9. September 2018 ... Am Sonntag fand in der TVO-Halle ein Festgottesdienst statt.



Daran anschließend wurde ein Mittagessen angeboten. Auch von dieser Möglichkeit wurde rege Gebrauch gemacht. Wie bereits erwähnt, fanden die Finalspiele des Ortsturniers vor breiter Kulisse statt.

UND NIX LÄUFT ...



Ein würdiger Abschluss für eine harmonische und schöne Jubiläumsfeier.

Hartmut Reineck



... ohne die fleißigen Helferinnen und Helfer ...



... hinter den Kulissen.



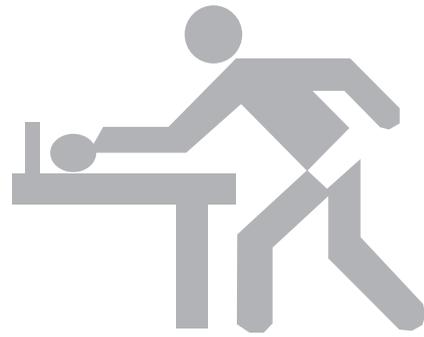
TTF-KALEIDOSKOP ...





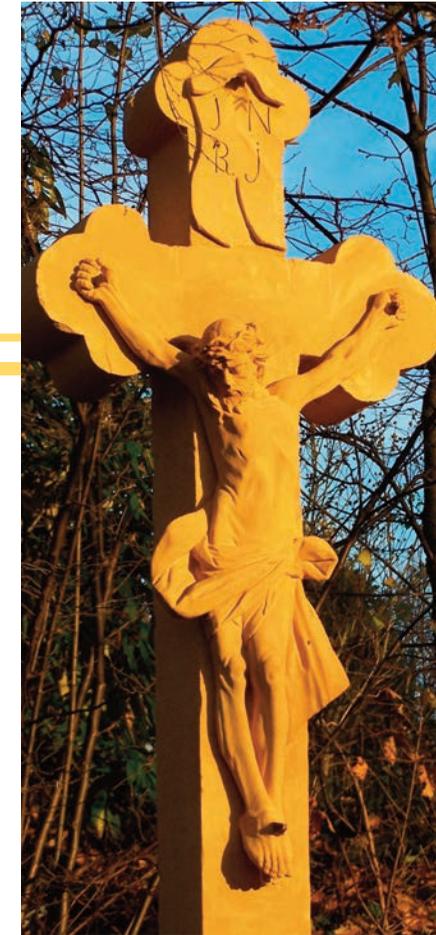
TTF-KALEIDOSKOP ...





Wir danken ...

- ... allen Mitgliedern für den Einsatz und die harmonischen Stunden
- ... allen Helfern der Obergrombacher Ortsvereine
- ... dem TVO für das unkomplizierte Überlassen der Turnhalle
- ... allen Spielerinnen und Spielern des Ortsturniers
- ... allen Gästen und Besuchern des Festwochenendes
- ... dem Kirchenchor sowie dem Chor „Glaube Liebe Hoffnung“
und den beiden Christusgemeinden für den tollen Festgottesdienst
- ... Jens Schuh und Christian Essig für die hervorragende Licht- und
Tontechnik
- ... Iris Reinelt und Silke Meyer für die geschmackvolle Dekoration
der Turnhalle
- ... der Blumenbindekunst Peter Sieg für die Blumensträuße
- ... Bianca Heinkelbecker, Brigitte und Rolf Kaiser für die Jubiläumsfotos
- ... Ralf Gagel für seine „Magischen Momente“
- ... der Formation „Moondance“ für tolle Rhythmen und Klänge
- ... Heinz Willy für seine Umsicht und Geduld beim Layouten der Festschrift
- ... der Firma Elektro-Mai für die großzügige finanzielle Unterstützung



WIR GEDENKEN
UNSERER VERSTORBENEN
MITGLIEDER

Powered by

